Personalnotizen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Archiv für Thierheilkunde**

Band (Jahr): **22 (1856-1861)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ausbezahlt, sofern sich der Eigenthümer durch amtliche Bescheinigung darüber ausweist, daß das prämirte Thier bis dahin in der Schweiz zur Nachzucht verwendet und nicht in's Ausland verkauft und weggeführt worden ist.

* * *

So viel wir bis jetzt erfuhren, sind für Zürich 850 Stücke Rindvieh angemeldet. Das Ausstellungskomite hat beschlossen, daß Thiere, welche in Stans prämirt worden, auch in Zürich wieder konkuriren können, und im Fall ihnen daselbst ebenfalls Preise zuerkannt werden, solche zu 3/4 ausbezahlt werden.

Das Preisgericht in Zürich ist folgendermaßen bestellt:

R.-Rath Oberstl. **Fenner**, Präsident,
Professor **Anker** in Bern,
Direktor **Zangger** in Zürich,
Vermittler **Müller** in Wyl (St. Gallen),
Bez.-Richter **Bader** in Affoltern (Zürich),
R.-Rath **Karlen** in Bern,
Major **Wehrli** in Altstetten (Zürich),
Oberst **Müller** in Zug,
? ? in Schwyz.

Personalnotizen.

Dr. Eduard Schweizer, Professor der Chemie an der Kantons- und Thierarzneischule in Zürich ist im kräftigsten Mannesalter nach kurzem schmerzlichem

Krankenlager, das durch Magenkrebs und Leberhypertrophie veranlaßt wurde, gestorben. Der ausgezeichnete Lehrer, dem so mancher Thierarzt seine Liebe zu chemischen Studien verdankt, hat während 16 Jahren sein Fach mit besonderer Vorliebe und großem Geschick an der zürch. Thierarzneischule vertreten. Er war der Schwiegersohn des Gründers der Gesellschaft schweiz. Thierärzte, Dr. Stadlin's.

Dr. J. Wislicenus aus New-York folgt ihm im Amt.

Bezirksthierarzt Blickenstorfer in Wiedikon, seit 26 Jahren Lehrer der ambulatorischen Klinik und Geburtshülfe an der zürch. Thierarzneischule, ist im Alter von 67 Jahren durch den Tod aus seinem praktischen Wirkungskreis von seltener Ausdehnung abberufen worden.

Ihm folgte an die Lehrstelle: Prosektor Meier, Bezirksthierarztadjunkt in Enge.

Litteratur.

Die gesetzlichen Währschaftsmängel bei'm Vieh, in der Schweiz, den deutschen und österreichischen Staaten, wissenschaftlich beschrieben für gerichtliche Thierärzte, Sanitätsbeamtete und gebildete Landwirthe. Von Joh. Fuchs, Amtsthierarzt in Luzern. Preis Fr. 10.

Die angelebten Gewohnheiten üben einen mächtigen Einfluß auf den Menschen. Eine alte Uebung — Tugend oder Leidenschaft — ist schwer abzulegen. Das neue schweizerische Währschafts-Konkordat und die Er-